

**Halberstadt/
Vorharz**

Redaktion:
Telefon:
0 39 41/69 92 28,
redaktion.halberstadt@volksstimme.de

Meldungen

Mehr Zuzüge seit Januar

HALBERSTADT/SC. Das Einwohnermeldeamt der Stadt Halberstadt hat von Anfang Januar bis zum 13. August mehr Zuzüge registriert. Im Verwaltungsbericht an den Stadtrat ist zu lesen, dass es in diesem Zeitraum 1.327 Zuzüge, 1.142 Wegzüge und 1.471 Umzüge gegeben hat. Die aktuelle Einwohnerzahl lag zu diesem Stichtag bei 38.962. In diese Daten fallen nicht die Zahlen der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber. Dort waren am 13. August 1.773 Personen gemeldet.

Ein Abend voller Hits und sattem Sound

HALBERSTADT/GE. Am Freitag, 13. September, rockt es mal wieder im „Wehrstedter Hof“. Ab 18 Uhr sorgen dort die Bands Rock&Fun und Hansis Hofband mit handgemachter Musik für einen stimmungsvollen Abend. Die gestandenen Musiker laden zu einem musikalischen Ausflug vor allem in die 1960er bis 1980er Jahre ein. Denn sie wissen, dass der Sound von damals in den vergangenen Jahrzehnten nichts von seiner Kraft verloren hat und heute noch Junggebliebene und sogar Nachgeborene begeistert. Mit von der Partie ist diesmal auch DJ Lothar Brandt. Einlass ist ab 18 Uhr. Der Eintritt kostet acht Euro.

Chor der Nichtsänger lädt ein

HALBERSTADT/SC. Es ist wieder so weit, der Chor der Nichtsänger bittet zum Singen. Das offene Mitsing-Event für alle, die gerne singen, aber meinen, es nicht so gut zu können, startet am Samstag, 14. September, um 15 Uhr in der Liebfrauenkirche Halberstadt. Mitmachen kann jeder, der mag. Das Treffen ist kostenlos. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich und im Vordergrund stehen der Spaß und das Miteinander.

Baum gesucht für Weihnachtsmarkt

WEGELEBEN/DKU. Auch wenn der Sommer noch nicht vorbei ist, beginnen schon jetzt die Planungen für den diesjährigen 25. Weihnachtsmarkt in Wegeleben. Gesucht wird nun ein ansehnlicher Baum. Eine Tanne oder Blaufichte, die jemand auf seinem Grundstück stehen hat und diese gern abgeben möchte. Ein gerader und rundherum gleichmäßiger Wuchs wäre von Vorteil und auch der Standort wichtig. Das Grundstück sollte gut zugänglich sein – für die schwere Krantechnik und den Transport. Rückmeldungen nimmt Katharina Grünwald unter 0170/9 25 00 08 gern entgegen.

Mit Kita-Programm im Rathaus

HARSLEBEN/DKU. Zum nächsten Treffen der Volkssolidarität im Rathaus in Harsleben wird am Dienstag, 17. September, ab 14.30 Uhr ein kleines Programm der Kindertagesstätte „Knirpsenkiste“ erwartet, kündigt Gruppenleiterin Monika Kuske an. Am nächsten Tag wird für die nächste Busfahrt am 15. Oktober zum Landesfunkhaus nach Magdeburg kassiert.



Zum 10. Halberstädter Orgeltag stand am Samstagabend die David-Beck-Orgel in der Martinikirche im Mittelpunkt.

FOTOS (2): SABINE SCHOLZ

Vom Hören der Zeit

Ein moderner Komponist begegnet einer 400 Jahren alten, längst verstummten Orgel. Er lässt sie wieder klingen und schafft ein neues Kunstwerk. Das war am Samstag zu erleben.

VON SABINE SCHOLZ

HALBERSTADT. Er sei schlichtweg fasziniert von dieser Stadt, „die so tolle Schätze hat“. Sagt Franz Danksagmüller auf die Frage, warum es ihn so oft nach Halberstadt zieht. Und meint damit auch ein als nicht mehr spielbar geltendes Instrument.

Der Österreicher, der seit 2005 in Lübeck Professor für Orgel und Improvisation an der Musikhochschule Lübeck ist und sowohl in China als auch in London als Gastprofessor lehrt, ist fasziniert von Halberstadt. Der Organist und Komponist hat bereits des Öfteren an der großen Domorgel konzertiert und für den Abraham-Engel-Teppich im Domschatz ein Musikstück komponiert.

Das hat er nun auch für die David-Beck-Orgel in der Martinikirche getan. Was so mancher als „hohler Vogel“ sieht, steht von dem Instrument doch nur noch die Schauseite. Die allerdings stammt aus dem Jahr 1595 und barg einst die von David Beck für den Halberstädter Bischof und Welfenfürsten Heinrich Julius gebaute Orgel. Die war damals wohl die größte der Welt.

Von der Klangpracht blieb nicht viel, die Orgel stand im immer mehr verfallenden Gröninger Schloss, das Heinrich Julius sich als



Franz Danksagmüller führt in sein live gespieltes Klangwerk ein.

Sommerresidenz hatte errichten lassen. „Zum Glück hat damals Geld gefehlt, denn sonst wäre die schon 100 Jahre später als unmotiviert geltende Orgel sicher umgebaut worden“, sagt Danksagmüller. So aber blieb sie und wurde – vielleicht weil der Prospekt zu wertvoll schien – auch nicht komplett zerstört, sondern zog um 18. Jahrhundert um in Halberstadts Martinikirche. Das Rückpositiv dient noch immer als Orgel in Harsleben.

Im Laufe der Jahrhunderte bekam sie ein neues Orgelinnenle-

benso mit dem amerikanischen Filmregisseur David Lynch hält, der perfekte und glatte Dinge hasst, wie mit dem Avantgardisten John Cage, der Klang Klang sein lassen wollte und keinem Zweck unterordnen, erweckt er solche Instrumente wieder zum Leben.

Innerhalb seines Projektes „Daphne“ hat er bereits in Polen, Tschechien und der Slowakei alte, nicht mehr spielbar geltende Orgeln aufgesucht und sie wieder zum Leben erweckt. So, wie dieses Jahr die Martiniorgel. Mit Motor und Lungenkraft hat Halberstadts Orgelbaumeister Johannes Hüfken die alten Pfeifen tönen lassen. Manchmal war nur der Wind in den Metallröhren zu hören, manchmal stampft und rattert es, manchmal klingt ein Ton. Immer wurde viel Staub aufgewirbelt.

Diesen Prozess und die Schönheit des Prospekts sind in einem Video festgehalten, zu dem Danksagmüller am Samstag live die aufgenommenen Töne einspielte, ergänzt um virtuelle Instrumente. Und weil der Österreicher auch den Filmklassiker „Der dritte Mann“ liebt, sahen manche Sequenzen aus wie ein alter Stummfilm.

Das zahlreich versammelte Publikum lauschte und schaute. Erst irritiert, dann fasziniert.

Treffpunkt für Pferdefreunde der Region

Was beim Reit- und Fahrturnier am Wochenende geplant ist.

GROB QUENSTEDT/DKU. Der Reit- und Fahrverein Groß Quenstedt lädt vom 13. bis 15. September auf die Volksfestwiese in der Heerstraße ein. „Die Zuschauer können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen“, sagte Vorstandsmitglied Maren Thiele.

Bereits am Freitagnachmittag werden die Einspänner-Dressuren zu sehen sein. Am Samstag folgen das Dressurreiten und ab Mittag die Marathonwettbewerbe. „Am Sonntag gibt es neben dem Hindernisfahren verschiedenste Reit-

prüfungen: vom Führzügelwettbewerb bis zum Springen der Klasse L ist alles mit dabei“, so Thiele. Bei den 32 verschiedenen Wettbewerben werden unter anderem die Kreismeister im Fahren ermittelt. Eingeladen sind Stammmitglieder von Vereinen aus den Landesverbänden Sachsen-Anhalt, Sachsen, Berlin-Brandenburg, Thüringen und Hannover.

Als Showeinlage wird es am Sonntagnachmittag einen Auftritt von Vereinskinder geben. Weiterhin ist ein „Steckenpferd-Wettbewerb“ für alle jungen Zuschauer und Pferdefreunde geplant. Die Anmeldung erfolgt vor Ort. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Am Samstagabend wird zum öffentlichen Reiter- und Fahrerball geladen. Der Veranstalter freut sich auf



Hans Jürgen Lüder hofft mit seinem Zweispänner auf einen abwechslungsreichen Wettbewerb.

FOTO: VEREIN

viele Zuschauer und tollen Pferdesport.

Seit nunmehr 22 Jahren finden sich in Groß Quenstedt Groß und Klein mit Interesse an der Arbeit

Rat besetzt die Aufsichtsräte neu

Diese Vertreter wurden für Rat und Wirtschaft benannt.

VON SABINE SCHOLZ

HALBERSTADT. Namen über Namen – der neugewählte Stadtrat musste auf seiner jüngsten Sitzung auch die Neubesetzung von Aufsichtsräten sowie die Entsendung von Ratsmitgliedern in Gesellschafterversammlungen regeln. Während um die Besetzung des Harztheater-Aufsichtsrats Debatten gab (wir berichteten), gingen alle anderen Benennungen ohne Diskussion sowie jeweils ohne Gegenstimme und Enthaltungen über die Bühne.

In den Aufsichtsrat der Nosa GmbH entsandt wurden Michael Herrmann, Frauke Weiß, Christian Hecht, Dieter Kühn, Denis Schmid, Peter Köpke für den Rat und als Vertreter der Wirtschaft Kai Purfürst und Marco Eggert; in den Aufsichtsrat der Betriebsführungsgesellschaft Freizeit- und Sportzentrum Halberstadt mbH (BFSH) Nick Böttcher, Udo Odenbach, Marvin Friese, Christian Klink, Sebastian Knobbe, für die Wirtschaft Steffen Lauterbach. Im Aufsichtsrat der HaWoGe wirken mit Frauke Weiß, Klaus Diße, Jürgen Schmidt, Christin Meier und Evelyn Makswit, für die Wirtschaft Peter Pinkerelle. Im Aufsichtsrat der Abwassergesellschaft AWH sitzen Jens Geffert, Udo Odenbach, Winfried Fricke, Gerlinde Holz, Christian Schneider und für die Wirtschaft Hans-Joachim Nehr-korn, in das Aufsichtsgremium der Stadtwerke entsandt wurden Michael Herrmann, Volker Bürger, Karsten Lippmann, Jens Müller und Frank Grüning.

Die Aufsicht über die Verkehrsgesellschaft obliegt Denny Behrendt, Klaus Diße, Peter Windhövel, Armin Friese, Alexander Luft und für die Wirtschaft Rüdiger Zimmermann.

Für die Gesellschafterversammlung der Nosa wurden bestimmt Klaus Begall, Frauke Weiß, Chris Kupfer, Christian Hecht, Dieter Kühn, Maximilian Oppermann, Denis Schmid, Jens Müller und Astrid Meyer.

Historische Führung

HALBERSTADT/VS. Die Medingschanze, der vermutlich einzige Schau-Schützengraben des Ersten Weltkrieges auf deutschem Boden, kann wieder am 15. September in den Spiegelsbergen besichtigt werden.

Im Kriegsjahr 1916 ließ Hauptmann Werner von Meding in den südlichen Bergen von Halberstadt eine Lehr- und Schauanlage mit Kampfgräben und Unterständen errichten. Die Anlage ist in großen Teilen freigelegt und teilweise rekonstruiert worden. Dadurch wird der Schrecken des „Großen Krieges“ für die Besucher vorstellbar.

Um 14 Uhr findet die erste Führung statt. Bei großer Nachfrage kann eine zweite Führung um 16 Uhr angeboten werden. Darsteller in historischen Kostümen begleiten die Besucher. Der Verein Halberstädter Berge sorgt für Speisen und Getränke vor Ort.

Treffpunkt für die 90-minütige historische Führung ist das Spiegelsbergengut, Spiegelsberge 4. Karten für je neun Euro sind in der Tourist-Information, online unter <https://halberstadt.reservix.de/events> sowie an allen bekannten Reservix-Vorverkaufsstellen erhältlich. Kinder bis 18 Jahre sind kostenfrei und benötigen kein Ticket.